

Neues aus dem Stellmoor-Ahrensburger Tunneltal 2013

Im Jahr 2014 feiert die Stadt Ahrensburg ihren 700. Geburtstag. Im Mittelpunkt stehen dabei das bekannte Ahrensburger Wasserschloss und dessen wechselvolle Geschichte. Den historischen Hintergrund dazu liefern die ehemalige mittelalterliche Burg Arnesfelde und die vielen nachgewiesenen Spuren der Rentierjäger im NSG Stellmoor-Ahrensburger Tunneltal (NSG ATT), die hier vor etwa 20.000 Jahren an der südlichen Grenze des Inlandeises der Weichseleiszeit gelebt haben. Das ist der Grund, dass neben dem Schutz nach dem Naturschutzgesetz und der Flora-Fauna-Habitat-Richtlinie dieses Gebiet seit 1932 auch als Grabungsschutzgebiet gesichert ist. Hier erschließen sich dem Besucher in geradezu idealer Weise Geologie, Archäologie und Naturkunde.

Durch ein ausgebautes Wegenetz ist das NSG ATT gut erschlossen und Hinweisschilder vermitteln vor Ort dem Besucher wertvolle Informationen und Orientierung. Das Angebot wird auch von den verschiedenen Besuchergruppen – Spaziergängern mit und ohne Hunden, Radfahren und Reitern – intensiv genutzt. Leider sind kleinere Konflikte nicht immer vermeidbar. Junge Mütter mit Kleinkindern und ältere Besucher aus dem nahe gelegenen Betreuungszentrum fühlen sich immer wieder durch freilaufende Hunde von nicht einsichtigen Haltern bedroht, obwohl an jedem Zugang mit Schildern auf die Anleimpflicht hingewiesen wird. Für den Gebietsbetreuer bedeutet das eine jahrelange Aufklärungsarbeit.

Im Jahr 2013 wurde neben dem forstwirtschaftlichen Holzeinschlag, der langfristigen Waldumwandlung durch Fällen von Nadelhölzern, deren Ersatz durch standortgerechte Laubbäume, der Einzäunung von Flächen zur Naturverjüngung auch die Beseitigung von Windbruchschäden durchgeführt. Daneben wurde gegen Ende des Jahres mit Hilfe eines Hubschraubereinsatzes ein Teil des Laubmischwaldes aus der Luft mit Kalk versorgt, um die Pufferung des Waldbodens gegen Versauerung zu unterstützen.

Der in den 1950er Jahren geschaffene Moorwanderweg in einer Länge von 325 Metern führt von den Resten der ehemaligen Burg-



Zwischen den Bäumen kaum erkennbar schlängelt sich der Moorwanderweg durch das Schutzgebiet. Er muss in Kürze erneuert werden. Foto: Ulrich Wirtwa

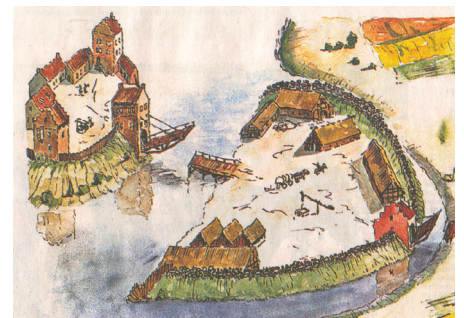
anlage Arnesfelde in Richtung Norden bis an die DB-Eisenbahnlinie. Er vermittelt den Besuchern einen Einblick in den vegetationskundlich bedeutsamsten Teil des eiszeitlichen Tales, das einen urwaldartigen Charakter annimmt und in dieser Form zumindest für Schleswig-Holstein wohl einmalig ist. Leider ist der teilweise schwimmend angelegte Holzwanderweg in einem schlechten baulichen Zustand und muss bald komplett erneuert werden. Die jährlichen Reparaturkosten und der erhebliche zeitliche Aufwand sind für die Stadt Ahrensburg auf Dauer nicht mehr tragbar. Es gilt die Mittel einzuwerben, um eine neue Lösung zu schaffen, die selbstverständlich in ihrer baulichen Konstruktion und Ausführung naturverträglich ausgelegt sein muss. Auch Zeitpunkt und Dauer müssen sorgfältig mit den Naturschutzbelangen abgestimmt werden. In diesem Zusammenhang ist auch der Zustand der Wasserführung des Hopfenbaches zu sehen. Durch ebenfalls naturverträgliche Maßnahmen ist die Abflussmöglichkeit wieder herzustellen. Hierzu sind Gespräche mit dem Gewässerverband vereinbart.

Dem NSG ATT kommt als eine ausgedehnte Ruhezone mit einer großen Vielzahl unterschiedlicher Lebensräume insbesondere auch für Amphibien und Reptilien eine wichtige

Bedeutung zu. Die eingeeengte Lage zwischen der DB-Eisenbahnlinie (Westen), der U-Bahnlinie (im Norden) und der Bebauung (im Süden und Osten) schränken einen Austausch mit der Umgebung allerdings ein.

In der Zukunft ist weiterhin dem Ausbau der Eisenbahnlinie Hamburg-Fehmarn mit der Zunahme des Eisenbahnverkehrs, der S-Bahn (S4) von Hamburg nach Bad Oldesloe und den daraus sich ergebenden Brücken-Baumaßnahmen besondere Beachtung zu schenken, um die qualitativen Ziele der Entwicklung des FFH-Gebietes nicht infrage zu stellen.

Rolf de Vries
Schutzgebietsreferent und Naturschutzbeauftragter der Stadt Ahrensburg



So soll die Burg Arnesfelde im 13. Jahrhundert ausgesehen haben. Auf ihr herrschte Graf Johann III auch über der Siedlung Woldenhorn, dem heutigen Ahrensburg. Quelle: Stormarner Hefte 7(1981)

ZOBODAT - www.zobodat.at

Zoologisch-Botanische Datenbank/Zoological-Botanical Database

Digitale Literatur/Digital Literature

Zeitschrift/Journal: [Seevögel - Zeitschrift des Vereins Jordsand zum Schutz der Seevögel und der Natur e.V.](#)

Jahr/Year: 2014

Band/Volume: [35_1_2014](#)

Autor(en)/Author(s): Vries Rolf de

Artikel/Article: [Neues aus dem Stellmoor-Ahrensburger Tunneltal 2013 37](#)